

Seite: 19
 Ausgabe: Hauptausgabe
 Mediengattung: Tageszeitung
 Jahrgang: 2022

Auflage: 15.414 (gedruckt) ¹ 16.193 (verkauft) ¹
 16.532 (verbreitet) ¹
 Reichweite: 0,031 (in Mio.) ²
 AVE (Print): 3.367 EUR (ungewichtet)

¹ von PMG gewichtet 04/2022

² von PMG gewichtet 07/2021

Auf dem Weg zum Fußballtrainer

Die Ausbildung zum DFB-Junior-Coach gilt als einer der ersten Schritte auf dem Weg zum lizenzierten Fußballtrainer. 14 Schüler haben sie jetzt in der Tasche - und dabei viel von Ex-Bundesligaspieler Karsten Baumann gelernt.

VON RUDOLF BARNHOLT

NEUSS 14 Schülerinnen und Schüler haben sich von dem ehemaligen Bundesligaspieler und späteren Profi-Trainer Karsten Baumann zum DFB-Junior-Coach ausbilden lassen. Diese Ausbildung ist Teil der DFB-Qualifizierungsoffensive und gilt seit 15 Jahren als Einstieg in die lizenzierte Trainertätigkeit. Die allermeisten Schülerinnen und Schüler, die diese Lizenz erwarben, besuchen die International School on the Rhine (ISR). Dort arbeitet Karsten Baumann als Sportlehrer - und dort wurden jetzt auch die Lizenzen überreicht.

Wer denkt, dass sich fast ausschließlich Jungs für dieses Angebot interessieren, liegt falsch - das untermauerte der weibliche Teilnehmerinnenanteil von rund 30 Prozent. Die Feierstunde mit der Urkunden-Übergabe fand jetzt auf dem Rasen vor der Internationalen Schule statt. Einige Eltern waren dabei, Peter Solimann, Geschäftsführender Gesellschafter der Internationalen Schule, Marketingmanagerin Annika Poestges, aber auch Wilhelm Fuchs vom Beirat, der 2002 zu denen gehörte, die die Schule ins Leben gerufen hatten.

Wie wichtig diese Qualifikation für die Fußballvereine ist, machte Dani Schur mit ihrer Anwesenheit deutlich: Sie gehört als eine von fünf Sportlehrerinnen und Sportlehrern der Kommission Schule und Kita des Fußballverbandes Niederrhein

„Wir brauchen euch ganz, ganz dringend“

Dani Schur
Fußballverband

in Duisburg-Wedau an, unterrichtet Sport an einem Düsseldorfer Gymnasium. „Wir fünf haben früher alle selber Fußball gespielt“, verriet Dani Schur. Und sie betonte Folgendes: „Wenn ihr weitermachen wollt, dann sind wir eure Ansprechpart-



Karsten Baumann hat 261 Bundesligaspiele absolviert und stand unter anderem beim 1. FC Köln und Borussia Dortmund unter Vertrag. Nicht nur als Sportlehrer an der ISR gibt er seine Erfahrung an junge Menschen weiter, sondern auch bei der DFB-Junior-Coach-Ausbildung.

FOTO: WOI

ner.“ Alle Sportvereine seien „sehr, sehr dankbar für neue Trainer“. Und sie fügte hinzu: „Wir brauchen euch ganz, ganz dringend.“ Was sie bedauerte: „Es wird kaum noch Fußball gespielt außerhalb der Vereine, in den Gärten und auf den Bolzplätzen.“

Sie rief die jungen Leute auf, ihren Beitrag zu leisten und dies zu ändern: „Motiviert die Kinder, begeistert sie dafür, sich zu bewegen.“

Alexander Weckauf von der DFB-Juniorcoach-Betreuung hatte eine schlechte Nachricht mitgebracht: Die Commerzbank wird sich aus dem Sponsoring künftig zurückzie-

INFO

Das ist der DFB-Junior-Coach

Angebot Der DFB-Junior-Coach ist Bestandteil der DFB-Qualifizierungsoffensive für fußballbegeisterte Schüler ab 15 Jahre und bietet eine Einstiegsmöglichkeit in die lizenzierte Trainertätigkeit.

Ablauf Die Schüler werden in einer 40-stündigen Schulung an ausgewählten Ausbildungsschulen zum DFB-Junior-Coach ausgebildet. Der zuständige Landesverband unterstützt dies.

hen. Sein Appell: „Geht in die Vereine rein, fragt, ob ihr als Co-Trainer aktiv werden könnt.“ Sein Angebot: „Ihr werdet irgendwann ein Schülerpraktikum machen. Wenn ihr dieses Praktikum in einer Bank absolvieren möchtet, könnt ihr euch gerne an mich wenden.“ In diesem Jahr war vieles ein wenig anders: „Diesmal waren von den 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmern an der Projektwoche 12 von der Internationalen Schule“, erklärte Karsten Baumann. So sehr man sich auch im Austausch mit dem Marie-Curie-Gymnasium befinde, kam diesmal nur ein einiger Teilnehmer von diesem Gymnasium. Ebenfalls ungewöhnlich, aber erfreulich: Mit vier

Schülerinnen waren die Mädchen diesmal stärker vertreten als in der Vergangenheit.

Der 52-jährige Karsten Baumann, der von 1988 bis 1998 einen Vertrag beim 1. FC Köln als Abwehrspieler hatte und anschließend zwei Jahre lang bei Borussia Dortmund spielte, hat auch enge Kontakte zum PSV Neuss. Am Donnerstag durften die 14 DFB-Junior-Coaches das Gelernte in der Praxis anwenden, indem sie F-Jugend-Spieler trainierten. „Wie jedes Jahr habe ich auch jetzt wieder einige Talente entdeckt“, freute sich Baumann. Auch er hofft, dass die frischgebackenen Junior-Coaches im wahrsten Sinne des Wortes am Ball bleiben.